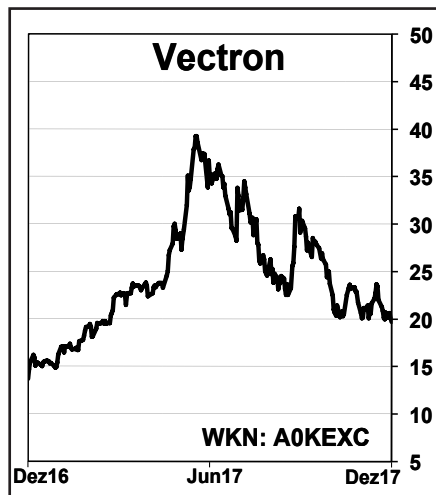




Im 2. Quartal soll GetHappy starten

Rasanter Höhenflug in der ersten Jahreshälfte. Der Kurs explodierte von 15,50 Euro auf in der Spitze 39,25 Euro. Es folgte eine kalte Dusche. Der Kurs halbierte sich nahezu. Aktuell 21 Euro. Hintergrund ist die Verschiebung des Launches der geplanten Restaurantplattform. Ursprünglich sollte die Kooperation mit **Coca-Cola** schon im September an den Start gehen. Auf der *Prior Kapitalmarktkonferenz* am Dienstag nannte Vorstand **Thomas Stümmler** nunmehr das zweite Quartal kommenden Jahres

als Starttermin. Vectron hat die Programmierung der App, an der zuvor



externe Dienstleister gescheitert waren, inzwischen in eigene Hände

genommen. Mittlerweile scheint die Aktie einen Boden gefunden zu haben, möglicherweise der Ausgangspunkt für eine neue Rallye. Gemeinsam mit dem amerikanischen Brausehersteller wollen die Münsteraner Essensbestellplattformen wie **Lieferheld** herausfordern. Im Unterschied zu den bereits bestehenden Portalen, auf denen lediglich geordert werden kann, soll GetHappy weitere Funktionen bieten wie: Tische reservieren, Punkte sammeln, Couponing oder die Ausgabe von Gutscheinen. *Der Clou*: Coca-Cola hat in Deutschland bereits 95% aller Gastronomen als Kunden und mit 750 Verkäufern enorme Vertriebspower. Über kurz oder lang schwebt Stümmler vor, etwa 100.000 Restaurants und damit rund die Hälfte zu gewinnen. Wenn GetHappy von jedem Lokal monatlich nur 100 Euro als Provision abzwacken kann, ergibt sich nach Stümmers Rechnung ein zusätzlicher Jahresumsatz von mehr als 100 Millionen. Dem stehen vergleichsweise überschaubare Kosten gegenüber, so daß, unter den vorgenommenen Prämissen, mit einem Extrageinn in einem hohen zweistelligen Volumen zu rechnen ist. Auch beim Thema „finanzamt-konforme Kassen“ rechnet Stümmler weiter mit einem Geldregen, der bislang aber längst nicht so kräftig aus-

PRIORITÄTEN

Lieber Leser,

der *Dow Jones* bleibt auf Rekordjagd. Am Mittwoch erreichte das Börsenbarometer nach der dritten Zinsanhebung der **Fed** in diesem Jahr mit 24.593 Punkten ein neues Allzeithoch. Für 2018 hat die Notenbank drei weitere Zinsschritte angekündigt. Hintergrund ist die gute Konjunktorentwicklung: Die US-Wirtschaft wächst mit rund 2,5%. Die Arbeitslosigkeit ist mit gut 4% auf ein historisch niedriges Niveau gesunken. Das beflügelt den Konsum, der für ungefähr zwei Drittel der US-Wirtschaftsleistung steht. Auch die Aussicht auf eine drastische Senkung der Unternehmenssteuern durch die **Trump-Admini-**



stration verleiht Aktien zusätzlichen Schub. Unterdessen setzt der **DAX** seine Seitwärtsbewegung fort, was darauf hindeutet, daß sich die deutsche Konjunktur in den kommenden Monaten abschwächen könnte. Auch die schleppende Regierungsbildung in Berlin belastet die Börse. In den verbleibenden zehn Handelstagen sind vom **DAX** keine großen Sprünge mehr zu erwarten. Das vor Silvester übliche *window dressing* könnte die Kurse aber noch um ein paar Prozente klettern lassen.

Thomas Stümmler

fiel wie ursprünglich gedacht. Doch spätestens im Januar 2020 ist Schluß mit lustig. Dann verlangt der Gesetzgeber, daß Kassen einem neuen, technisch einheitlichen Standard entsprechen. Zudem können die Finanzämter ohne Vorankündigung die Betriebe überprüfen. Summa summarum rechnet Stümmler durch die notwendige Umrüstung bzw. Neuanschaffung von Kassen mit

zusätzlich 100 bis 200 Millionen hochprofitablen Umsatz. Auch ein dritter Punkt verspricht Phantasie. Mit der vor einigen Jahren geschaffenen Zweitmarke **Duratec** planen die Westfalen eine Auslandsexpansion, beispielsweise in die USA. Dabei soll das einfachere und günstigere Kassensystem am Ende des Tages auf ein mit den Vectron-Kassen vergleichbares Umsatzvolumen kommen. Grei-

fen die „Zukunftsthemen“ auch nur zum Teil, hätte die Aktie beträchtliches Potential. Aktueller Börsenwert rund 140 Millionen. Im ablaufenden Geschäftsjahr dürften erst etwa 33 Millionen durch die Bücher gehen, den Nettogewinn schätzen wir auf deutlich mehr als 1 Million. **Fazit:** Spannende Story – Get happy.

Prior Rating: * * * * von maximal fünf

Digitalisierung beflügelt All for One Steeb

Bei ihrem Besuch der *Prior*-Redaktion berichten CEO **Lars Landwehrkamp** und CFO **Stefan Land** von einem guten Start in das neue Geschäftsjahr 2017/18 (per 30.9.). Das Unternehmen sieht sich in der DACH-Region als führender **SAP**-Dienstleister für Mittelstandskunden. All for One Steeb erwartet einen Wachstumsschub durch die neue SAP-Software S/4HANA. In der gesamten Branche bieten sich große Chancen durch die *Digitalisie-*

rung. SAP in Bestform. In diesem Umfeld gibt All for One Steeb dem zukünftigen Wachstum Vorrang vor einer Gewinnmaximierung. Priorität legt das Unternehmen aus der Nähe von Stuttgart auf wiederkehrende Umsatzerlöse durch die *Cloud* und Softwarewartung, die aktuell einen Anteil von 43% an den Erlösen ausmachen. Für den laufenden Turnus stellen die Schwaben 315 bis 325 Millionen Umsatz in Aussicht, das Ebit soll zwischen 20,5 und 22 Millionen landen. Im Vorjahr kletterten die Erlöse um 13% auf 301 Millionen, der operative Gewinn kam um 6% auf 20,1 Millionen voran. Auf den ersten Blick erscheinen die Ziele nicht sehr

ambitioniert, doch sind bei dem IT-Dienstleister Prognoseanhebungen keine Seltenheit. Zumal der Vorstand regelmäßig Akquisitionen sondiert auf den Feldern Innovationen und Service. Auch der Zukauf eines günstigen Produktionsstandorts in Osteuropa könnte in Frage kommen. Die Aktie hat sich in den letzten beiden Jahren per Saldo kaum bewegt. Im Vergleich zu Wettbewerbern erscheint die Bewertung moderat. Beim aktuellen Kurs, 61,59 Euro, beträgt die Marktkapitalisierung rund 300 Millionen. Das KGV (2017) schätzungsweise 20. **Fazit:** Nach der längeren Verschnaufpause hat die Aktie wieder Luft nach oben.

Prior Rating: * * * * von maximal fünf

IMPRESSUM

PRIOR BÖRSE

Chefredakteur: Egbert Prior
Redaktion: Tim Schäfer, CEFA
Verlag: Prior Aktiengesellschaft, vertreten durch den Vorstand E. Prior, Holzhausenstr. 22, 60322 Frankfurt

Telefon: 0 69/74 34 83-0
 Telefax: 0 69/74 34 83-14 od. 15
 www.prior.de, e-mail: info@prior.de

Anzeigenleitung: Swetlana Günther

Druck: Franz Richter Druck GmbH, Mendelssohnstr. 75-77, 60325 Frankfurt

Die **PRIOR BÖRSE** erscheint mittwochs und freitags.

Mühlbauer: Gründer kauft emsig Aktien

Der Anbieter von Maschinen zur Herstellung von e-Pässen, Smartcards und Führerscheinen sowie flexiblen Solarzellen dümpelt nahe am 12-Monats-Tief. Akt. 37,48

Euro. Im Januar notierte der Kurs in der Spitze bei 57 Euro. CEO **Josef Mühlbauer** nutzt die Kursschwäche. Er kaufte in den vergangenen Tagen emsig zu. Er gab schon über 100.000

Euro aus. Sein durchschnittlicher Einstiegskurs rund 36 Euro. Warum ist der Kurs so schwach? Zwischen Januar und Juni knickte der Umsatz um 12% auf 131 Millionen ein. Die Ebit-Marge verschlechterte sich von 15 auf 13%. Der Überschuß brach von 17,8 auf 13,3 Millionen ein. Allerdings, das Vorjahr war außerordentlich gut. Im Projektgeschäft, das Mühlbauer betreibt, wäre es schwierig gewesen, die außergewöhnlichen Ergebnisse zu wiederholen. Insofern war der Umsatz- und Ergebnisrückgang keine Überraschung. 2016 kamen 293 Millionen Erlöse rein. Überschuß 39 Millionen. Jetzt steht ein Rückgang an. Wir rechnen im kommenden Jahr mit neuer Dynamik, dann wäre ein Gewinn von 42 Millionen (und mehr) machbar. KGV 13. Börsenwert 547 Millionen. Hinzu kommt die Dividende von

zuletzt 1,50 Euro. Bleibt sie stabil, wovon wir ausgehen, winken 4% Rendite. Früh erkannte Mühlbauer das Potential von Smart ID oder RFID. Unternehmen, Regierungen und Behörden vertrauen auf das Know-how. Der ursprüngliche 1-Mann-Betrieb beschäftigt heute 3.000 Mitarbeiter. Allein 500 Ingenieure arbeiten in der Forschung. In einigen Bereichen ist der Maschinenbauer Weltmarktführer. Wichtigster Markt ist Asien gefolgt von Europa und Amerika. Daß es dem Unternehmen gut geht, zeigt die Kapitalflußrechnung: Der operative cash flow stapelt sich seit geraumer Zeit jeweils zwischen 54 und 62 Millionen Euro. Da jährlich nur 11 Millionen Euro investiert werden, bleibt ein knackiger freier cash flow hängen. Kein Wunder, daß die Bilanz fast frei von Schulden ist. 162 Millionen Eigenka-

pital stehen einer Bilanzsumme von 264 Millionen Euro gegenüber. Mühlbauer achtet auf einen effizienten Betrieb. Er überwacht die Einkaufsvolumina und Liefertermine. Sparprogramme setzt er hin und wieder um. Noch nie hat die 35 Jahre alte Gesellschaft einen Verlust geschrieben. Weil die Technologie voranschreitet (ePässe, Ausweis mit Chip-technologie, Biometrie), hat Mühlbauer gute Karten. So muß künftig niemand mehr zur Kfz-Zulassungsstelle, um sein Auto umzumelden oder zum Einwohnermeldestelle bei einem Umzug. Solche Dienstleistungen wandern ins Internet. 43% der Aktien besitzt Josef Mühlbauer, der Rest ist breit gestreut. **Fazit:** Die Aktie ist günstig. Folgen Sie dem Insider.

Prior Rating: * * * * * von maximal fünf


 PRIOR DEPOT

Wertentwicklung des Prior Depots seit Jahresbeginn
+46%.

Seit 1998 investiert das Prior Depot mit Schwerpunkt in wachstumsstarke Nebenwerte. Profil: Renditeorientiert.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
200	510200	Basler	28.04.17	92,38	177,85	35.570 EUR	93%
250	A0ETBQ	MBB	04.01.17	75,56	89,79	22.448 EUR	19%
100	A0DNAY	bet-at-home	08.07.16	66,98	103,11	10.311 EUR	54%
450	A0Z23Q	Adesso	08.06.16	27,75	55,00	24.750 EUR	98%
450	549336	Hypoport	22.07.15	32,51	135,00	60.750 EUR	315%
2.400	A0KEXC	Vectron	13.03.15	3,35	20,49	49.176 EUR	512%
600	ZAL111	Zalando	05.12.14	25,12	46,02	27.612 EUR	83%
300	A12UKK	Rocket Internet	12.10.14	38,50	20,90	6.270 EUR	-46%
400	548810	Isra Vision	22.02.12	18,60	169,50	67.800 EUR	811%
Aktien						304.687 EUR	
Kasse						1.459 EUR	
Depot						306.146 EUR	+46%

VALUE DEPOT

Seit Auflage am 7.7.2010 stieg das Value Depot um 209%.
Wertentwicklung seit Jahresbeginn +18%.

Das Value Depot investiert mit Schwerpunkt in wachstumsstake Standardwerte. Qualitätsorientiert. Ausrichtung langfristig.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
400	750750	Washtec	04.01.17	50,73	76,86	30.744 EUR	52%
300	SYM999	Symrise	22.10.14	42,06	70,90	21.270 EUR	69%
120	BAY001	Bayer	22.08.14	99,03	105,80	12.696 EUR	7%
540	723133	Sixt Vz.	25.05.11	14,78	53,14	28.696 EUR	260%
800	508903	United Internet	25.03.11	12,33	57,80	46.240 EUR	369%
60	701080	Rational	25.03.11	164,00	539,59	32.375 EUR	229%
300	577220	Fielmann	06.10.10	34,99	73,75	22.125 EUR	111%
600	578560	Fresenius St.	07.07.10	17,62	65,50	39.300 EUR	272%
900	579040	Fuchs Petrolub St.	07.07.10	11,78	40,81	36.729 EUR	246%
320	604840	Henkel St.	07.07.10	33,11	102,51	32.803 EUR	210%
Aktien						302.978 EUR	
Kasse						6.059 EUR	
Depot						309.037 EUR	+18%

TRADING DEPOT

Seit Auflage am 7.7.2010 stieg das Trading Depot um 219%. Wertentwicklung seit Jahresbeginn +32%.

Das Trading Depot setzt auf aktuelle Börsenfavoriten nach dem technischen Konzept der relativen Stärke. Spekulativ. Ausrichtung kurz- bis mittelfristig.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
800	A11133	SLM Solutions	17.11.17	42,99	45,41	36.328 EUR	6%
600	A2AR94	Shop Apotheke Europe	22.09.17	48,01	46,58	27.948 EUR	-3%
1.000	WAF300	Siltronic	11.11.16	33,54	117,15	117.150 EUR	249%
Aktien						181.426 EUR	
Kasse						137.611 EUR	
Depot						319.037 EUR	+32%



Adhoc-Infos.de

Portal für Unternehmenspublizität

SCHNELLER ZUM ERFOLG

Die wichtigsten Unternehmensmeldungen sofort erkannt

Mit dem Sterne-System von Adhoc-Infos.de